

## Geschichten aufbereiten und vertiefen

### Szenische Spiele

(Bsp. „Der Sturm auf dem See“)

Eine Geschichte wird mit einfachen Requisiten nachgespielt (Tücher, Tisch, Stuhl, Lampe, ...). Ein blaues Tuch kann zum Beispiel zum Wasser werden, ein braunes Tuch zum Boot, Rasseln können dem Sturm eine „Stimme“ geben. Die Geschichte kann auch mehrmals gespielt werden, falls alle Kinder mitmachen wollen. (Sich den Text zu merken steht nicht im Vordergrund. Er kann angesagt werden oder aus der Erinnerung gesprochen werden.)



### Legebild

(Bsp. „Zachäus“, „Der barmherzige Vater“)

Aus verschiedenen Materialien (Tücher, Playmobilmännchen, Naturmaterialien, ausgeschnittene Bilder, kleine Steine, Kastanien...) ein Tisch- oder Bodenbild gestalten

### „Lebendiges“ Vorlesen

An bestimmten Stellen der Geschichte müssen die Kinder / ein Kind etwas tun (z.B: Kerzen ausblasen). Vorher Rollen verteilen, Einsatz geben

### Eine Geste/Handlung nachspielen

(z.B. „Fußwaschung“, „Salbung in Betanien“, „Das letzte Abendmahl“)

Wasser, wohlriechende Salbe, Brutbrechen: Jedes Kind darf die Geste erleben und/oder ausführen.

### Pantomime

(z.B. Guter Hirte, verlorenes Schaf)

Ohne zu sprechen, nur mit Gesten wird eine Szene nachgespielt.

### Tischtheater

Eine Geschichte mit Figuren nachspielen. Dazu eignen sich z.B. Playmobilfiguren. (Die Topfpflanze wird zum Baum, das Tischtuch zum See...)



### Bildbetrachtung

Vor, zur oder nach (je nachdem, was passt) der Geschichte ein passendes Bild gemeinsam betrachten und die Geschichte so verstärken.

### Rückengeschichte

(z.B. „Das Gleichnis vom großen Fest“)

Geschichten werden mit den Fingern auf dem Rücken eines anderen erzählt. Einer ist Schreiber, einer ist Tafel. Die Tafel legt sich bequem auf den Bauch oder setzt sich so, dass sie dem anderen den Rücken zuwendet. Dann kann es los gehen. Einer erzählt die Geschichte, und der Schreiber malt sie auf den Rücken.